

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erreichte nach einer beschwerlichen Gratwanderung, einzeln abgefallen, die Hochfläche des Monte Maggiore. Die 4. Komp. des preußisch-schlesischen J.R. 63 gelangte schon zeitig früh bis an die steile Gipfelhöhe des Mte. Matajur und das weitere Vordringen des Korps Scotti bedingte den Rückzug der Italiener vom Nordteil der Hochfläche von Bainsizza. Im Rombon- und Arngebiet leisteten jedoch die Italiener noch immer hartnäckigen Widerstand und ihre Kavernengeschütze verbellten weiterhin das Becken von Flitsch. Vom Stolz hörten wir deutlich anhaltendes Geschützfeuer, desgleichen Kanonendonner an der ganzen unteren Insonzofront bis zum Meere und die Feuerblitze, Explosionen und Brände boten ein Bild von graufiger Schönheit.

7. Der Siegeszug über Friaul und Venetien bis an den Tagliamento.

(Siehe Beilage 51.)

Nach Eroberung des Stolmassivs galt es nun, diesen schönen Erfolg bestens auszunützen und auszubauen. Unser Divisionär, GM. Müller, ordnete im Sinne seiner Devise „Tätigkeit, Rührigkeit, Schnelligkeit!“ die sofortige rückwärtslose Verfolgung des geschlagenen Feindes an. In Tag und Nacht währenden Märschen hatten wir nun den Italienern auf den Fersen zu folgen, sie anzugreifen und zurückzuwerfen, wo sie sich stellten, um so durch Panik und Schrecken ihre Verbände zur Auflösung zu bringen. Aus dem Gesagten ist zu ermessen, welche großen Anstrengungen die Truppen entgegengingen, welche Opferwilligkeit von ihnen verlangt werden mußte.

Das Regiment sammelte sich am Stolzattel und trat um 3 Uhr des 26. Oktober den Vormarsch auf der Serpentinstraße gegen Bergogna an. Dieser, noch auf österr. Boden gelegene Ort wurde um die Mittagsstunde erreicht. Hier trafen wir bereits das II./R.Sch. I an, das nach Besitznahme des Stolzgipfels auf Bergogna herabstieß und im Orte zahlreiche verwundete und unverwundete Italiener gefangen nahm. Westlich Bergogna wurde noch ein Alpini-Oberstbrigadier samt Stab, Wagen und Pferden aufgegriffen, der über Platischis entkommen wollte. Er gab an, daß er ein so schnelles Vordringen der Österreicher nicht für möglich gehalten habe.

Da kurz nach unserem Eintreffen in Bergogna die langersehnten Rochkisten-Tragtiere eintrafen, wurde kurze Rast gehalten und hier den Truppen nach 3 Tagen seit dem Ausbruche aus Flitsch zum ersten Male wieder warmes Essen verabreicht. Das III. Baon sicherte die Rast durch eine Feldwachenlinie. Gleichzeitig ging eine Patrouille unter dem Rmdo. des Lt. Winter auf der Straße gegen Platischis vor, um feindliche Nachhuten und eine angebliche Sprengung der Ratisone-Brücke festzustellen und weiters gegen Mte. Cavallo aufzuklären.

Einem Befehle des 43. Sch.Brigmdo. zufolge rückte Oblt. Lorenzoni um 13 Uhr mit seiner Komp., einem Handmaschinengewehrzug und einem tech-